



## Agenda

### 15. Oktober

Maroni-Plausch

### 28. Oktober

Abendanz «Metzgete»

### 29. Oktober

Halloween-Party mit DJ Alexander

### 6. November

Laternenumzug mit den Kindern der Kita «kids & co.»

### 13. November

Tierischer Besuch auf den Pflegeabteilungen: «Die Lamas kommen!»

### 29. November

Kaffee & Kuchen mit dem Frauenclub «Sorooptimist»

### Weitere Veranstaltungen + Gottesdienste:

Bitte beachten Sie unsere hausinternen Aushänge oder besuchen Sie [www.rpb.ch/veranstaltungskalender](http://www.rpb.ch/veranstaltungskalender).

## Achtsamkeit

Wir sind viel gefordert und haben wenig Zeit. Aus der Sorge, wie alles unter einen Hut zu bringen ist, wird schnell einmal ein Gedankenkarussell oder eine Zerstreutheit. Wie damit umgehen?

### Die Geschichte vom achtsamen Mönch

Vielleicht kennen Sie diese kleine Geschichte: Ein Mönch, der stets ruhig und gesammelt wirkte, wurde gefragt, wie er das trotz vieler Aufgaben schaffe. Er antwortete: «Wenn ich stehe, dann stehe ich; wenn ich gehe, dann gehe ich; wenn ich esse, dann esse ich; wenn ich arbeite, dann arbeite ich; wenn ich bete, dann bete ich.» Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort: «Das tun wir doch auch.» Der Mönch antwortete: «Nein, das tut ihr eben nicht. Wenn ihr steht, lauft ihr schon. Wenn ihr esst, seid ihr schon

fertig. Wenn ihr arbeitet, dann sorgt ihr euch. Wenn ihr betet, seid ihr von Gott weit weg.»

Sein «Geheimnis»: Anstelle von vielen Aufgaben gleichzeitig zu erledigen, widmet er sich nur einer Tätigkeit aufs Mal. Das ist gelebte Achtsamkeit oder: Monotasking statt Multitasking.

### Was Achtsamkeit bedeutet

Achtsamkeit bedeutet, im Moment präsent sein – ohne sich in Gedanken über Vergangenheit, Zukunft oder Nebensächliches zu verlieren. Sie stärkt den Fokus auf das Hier und Jetzt und lässt sich trainieren.



Liebe Leserinnen und Leser

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst Einzug hält, wächst oft das Bedürfnis nach Ruhe, Reflexion und Achtsamkeit. Inmitten des bunten Treibens im Alltag ist es wichtig, innezuhalten – sei es bei einem Spaziergang durch raschelndes Laub oder bei einem guten Gespräch. Achtsamkeit bedeutet, den Moment bewusst wahrzunehmen – eine Haltung, die auch im RPB gelebt wird. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit zu den Bewohnerausflügen und zur 1.-August-Feier – schöne Erlebnisse, die Gemeinschaft stärken und Freude schenken. Auch auf unserer Baustelle tut sich viel. Lernen Sie einige der Menschen kennen, die dort mit viel Engagement an unserer Zukunft bauen.

Besonders freuen wir uns, neue Gesichter im RPB willkommen zu heißen. Schön, dass ihr da seid! Euch allen einen guten Start bei uns im RPB.

Ich wünsche allen eine wohltuende und gesunde Herbstzeit.

Liebe Grüße  
Markus Simon

Fortsetzung von Seite 1

Im Alltag kann Achtsamkeit ganz einfach beginnen:

- Achtsam essen: indem man bewusst Geschmack, Geruch und Textur der Nahrung wahrnimmt und das Handy in der Tasche lässt.
- Achtsam gehen: indem man auf die Bewegung des Körpers achtet und bewusst die Umgebung wahrnimmt, die Blume, den Schmetterling am Wegrand usw.

### Wirksamkeit auf Körper und Geist

Achtsamkeit hat viele Vorteile. Sie hilft Stress zu reduzieren, die Konzentration zu verbessern, Gedanken zu strukturieren und Gefühle wahrzunehmen. Sie verbessert das Wohlbefinden und die Beziehungen zu anderen Menschen, indem wir aufmerksamer mit ihnen umgehen. Wer achtsamer lebt, fühlt sich oft ausgeglichener – und lebt gesünder. (she)

### Kurzübung:

#### 5 Minuten Achtsamkeit

(aus: [www.pfalzlinikum.de](http://www.pfalzlinikum.de), Achtsamkeitsübungen)

#### 1. Aufrecht sitzen

Auf einen Stuhl setzen. Die Füße flach auf den Boden stellen und die Oberschenkel parallel zum Boden halten. Falls möglich nicht anlehnen. Den Körper in einer natürlichen Balance aufrecht halten. Stellen Sie sich einen Faden vor, der vom Scheitelpunkt sanft nach oben zieht. Die Schultern nach hinten fallen lassen. Das Kinn leicht nach un-

ten senken. Die Kopfstellung und die ganze Haltung sollen sich gut anfühlen. Die Hände ruhen mit offenen Handflächen nach oben im Schoß.

#### 2. Einfach atmen

Atmen Sie ruhig – ohne etwas zu verändern. Spüren Sie, wie die kühle Luft einströmt und die Lungen sich weiten; der Brustkorb sich hebt und senkt. Zählen hilft: «Eins» beim Einatmen, «zwei» beim Ausatmen.

#### 3. Gedanken kommen – und gehen

Wenn der Geist abschweift: kein Problem. Holen Sie ihn sanft zurück – durch Ihre Aufmerksamkeit auf den Atem.

#### 4. Das ist schon alles

Behandeln Sie sich gut! Sollte während der Übung etwas auftauchen, das Sie belastet: setzen Sie die Übung aus. Achtsamkeit ist keine Leistung, sondern eine Haltung.

Kennen Sie schon unser  
**Achtsamkeitsbuch «Pfipfalter & Blätterräscheln»** mit 31  
Achtsamkeitsübungen und  
Bildern aus unserem Park?

Mehr dazu:  
<https://www.rpb.ch/rpb-verlag>



## Ein Tag auf dem Dietisberg

Bewohnerinnen und Bewohner entdecken eine besondere Institution

Auch in diesem Jahr unternahmen unsere Bewohnenden wieder abwechslungsreiche Tagesausflüge. Diesmal führte uns der Weg nach Läfelfingen zum «Dietisberg Wohnen & Werken» – einer sozialen Institution mit einer über 100-jährigen Geschichte.

Dort leben rund 95 Männer mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, die aus dem sozialen Gefüge gefallen sind. In der Geborgenheit des Faltenjuras finden sie Struktur, Halt und neue Perspektiven. «Auf dem Dietisberg erhalten die Männer

wieder Boden unter den Füßen», erklärte eine Mitarbeitende vor Ort. Wir wurden herzlich empfangen und durften ein leckeres Drei-Gang-Menü geniessen. Danach stand eine spannende Erkundungstour auf dem Programm: Wir besuchten die grosszügigen Kuhställe, warfen einen Blick in die hauseigene Schreinerei und bewunderten die gepflegte Gartenanlage. Wer Glück hatte, entdeckte sogar Lamas auf dem Gelände. Der Dietisberg ist ein Ort mit Seele – ein Ausflugsziel, das zum Staunen einlädt und allen etwas bietet. (avo)

## 10 Fragen an...

Mitarbeitende stehen Rede und Antwort

**Name** Elena Crivelli

**Team** RC

**Lieblingsessen** Hörnli-Salat oder Shrimps und Polenta – aber nur, wenn es im Tessin zubereitet wird :)

**Beste Entscheidung**

Der Beginn meines HF-Studiums, das ich dank meiner beruflichen Tätigkeit im RPB realisieren konnte.

**Lieblingssort** Das Tessin, da es auch mein Heimatort ist.

**Etwas, das dir am Herzen liegt**

Die Gesundheit und Zufriedenheit meiner Liebsten.

**Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag** Ich entspanne mich, indem ich einige Bahnen im Schwimmbad schwimme oder genieße auch gerne einmal

einen Apéro mit engen Freunden.

**Dein nächstes Reiseziel**

Disney Land Paris mit meiner besten Freundin.

**Deine Buchempfehlung** Ich bin eigentlich keine Leseratte, aber aktuell empfehle ich die Bücher «I care» von Thieme wegen meines Studiums.

**Sommer oder Winter**

Sommer

**Welcher Aspekt deiner Arbeit ist dir am wichtigsten**

Die bedürfnisorientierte Pflege liegt mir sehr am Herzen.

**Lebensmotto**

Niemals aufgeben.

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Josefa Banu-Garcia zum 88.  
Heinz Bolliger zum 86.  
Helen Bordogna zum 81.  
Christian Burkhardt zum 67.  
Verena Charvat zum 79.  
Christiane Decrauzat zum 79.  
Josefine Füglistaler-Münger zum 92.  
Gion-Battista Levy-Beck zum 83.  
Elda Lüscher zum 98  
Bruno Meier zum 83.  
Iris Nefflen zum 97.  
Pourandokht Shahrदार zum 96.  
Hansrudolf Vatter zum 89.  
Bruno Zanga zum 87.  
Wilma Zink zum 82.





## Impressionen

Bewohnerausflug | Grillplausch | Kaffee & Kuchen mit der Geschäftsleitung





## Viel mehr als Beton und Pläne

### Menschen, die täglich Grosses leisten

Unser Neubau ist weit mehr als ein Bauprojekt – er ist ein Gemeinschaftswerk. Täglich engagieren sich auf der Baustelle zahlreiche Fachpersonen: von Bauleitenden über Elektroinstallateure bis hin zu Sanitär- und Haustechnikerinnen. Sie alle bringen ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft ein.

Dank ihrem Einsatz entsteht ein modernes Zuhause, das unseren Bewohnerinnen und Bewohnern künftig Sicherheit, Geborgenheit und Lebensqualität bietet und zugleich ein Arbeitsumfeld, auf das auch die Mitarbeitenden stolz sein können.

Wer sind die Menschen hinter dem Bau? In kurzen Steckbriefen stellen sich einige von ihnen vor – persönlich, nahbar und mit einem Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeit. (avw)

**Name oder Spitzname** Felix

**Funktion** Projektleiter

**Firma** Arcanus AG

Baumanagement

**Lieblingswerkzeug**

Mein Handy

**«Das geht gar nicht!» – Mein «No Go» auf der Baustelle** Respektloser Umgang / Unklare Absprachen / fehlende Sicherheitsausrüstung

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Die Fertigstellung des Rohbaus

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten auf der Baustelle** Probleme lösen

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

Grillen / Fitness / Zeit mit der Familie

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...**

Italien danach Dubai

**Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag**

Ein Steak, Bier und einen guten Film



**Name oder Spitzname**

Ismet Hrapic

**Funktion** Kranführer

**Firma** A. Soltermann AG

Bauunternehmung

**Lieblingessen** Cevapcici

**Beste Entscheidung** Meine Frau zu heiraten und zwei Kinder zu haben

**Lieblingssort** Heimat in Bosnien

**Das liegt mir am Herzen** Familie

**Was gönnst du dir nach einem langen**

**Arbeitstag** Einen ruhigen Abend mit Frau und Kindern

**Nächstes Reiseziel** Antalya (Türkei)

**Welches Buch empfiehlst du deinen Freunden**

Ich schaue lieber einen guten Film

**Sommer oder Winter** Sommer

**Welchen Aspekt an deiner Arbeit ist dir am wichtigsten** 100 % Sicherheit bei der

Kranbedienung

**Lebensmotto** «Nicht die Umstände machen dich glücklich, sondern deine Einstellung.»



**Name oder Spitzname**

Hüseyin

**Funktion** Sicherheit

**Firma** SPOR Sicherheitsdienst AG

**Lieblingswerkzeug** Worte

«Das geht gar nicht!» –

**Mein «No Go» auf der Baustelle**

Wenn Sicherheitsregeln nicht eingehalten werden

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Verantwortung zu haben

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten auf der Baustelle**

Für die Sicherheit zuständig zu sein

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

Taekwondo

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...**

In der Türkei

**Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag** Ruhe



**Name oder Spitzname**

Robin Plisch

**Funktion** Bauleiter

**Firma** Arcanus

Baumanagement AG

**Lieblingswerkzeug**

Korkenzieher

**«Das geht gar nicht!» – Mein «No Go» auf der Baustelle** Rauchen trotz Rauchverbot

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Mittagessen

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten auf der Baustelle** Mängelaufnahme

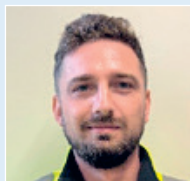
**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

Wandern

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...**

In London

**Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag** Ein Feierabendbier



**Name oder Spitzname** Rolf

**Funktion** Bauleitender

Monteur

**Firma** Jaisli-Xamax AG

**Lieblingswerkzeug**

Kaffeemaschine

**«Das geht gar nicht!» – Mein «No Go» auf der Baustelle** Wenn man Werkzeug,

Leitern oder so einfach nimmt, um es rasch zu benutzen, ohne zu fragen, das geht gar nicht. Da kann ich unangenehm werden.

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Die letzte Deckeneinlage

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten auf der Baustelle**

Als Bauleiter bin ich eher da, um zu organisieren, Bestellungen auszulösen und die Arbeit zu verteilen – was mir auch gefällt.

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

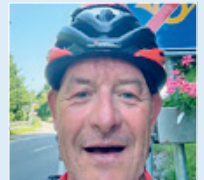
Fahrradfahren, Grillieren und Kochen

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...**

In IBIZA – seit 15 Jahren

**Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag** Eine schöne Rennrad-Tour und

danach ein kaltes Bier



**Name oder Spitzname** Dani

**Funktion** Bauleiter – Sanitär

**Firma** E.O. Knecht AG

**Lieblingswerkzeug** Hände

**«Das geht gar nicht!» –**

**Mein «No Go» auf der Baustelle**

Alkohol

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle** Aufrichte

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten**

**auf der Baustelle** Rohmontage

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

Schwimmen, Skifahren

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...** Am Meer

**Was gönnst du dir nach einem intensiven**

**Arbeitstag** Ein Feierabendbierchen



**Name oder Spitzname**

Holger Wintermantel

**Funktion** Projektleiter

**Firma** Arcanus

Baumanagement AG

**Lieblingswerkzeug**

Steakmesser

**«Das geht gar nicht!» – Mein «No Go»**

**auf der Baustelle** Alkohol trinken

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Täglich sehen, wie das Projekt voranschreitet

**Das gefällt mir am besten – meine**

**Liebingsarbeiten auf der Baustelle**

Baurundgänge und sehen, wie die Arbeiten

ausgeführt werden

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung**

Mein Hund und ab und zu Mountainbiken

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...**

In Südthailand in Krabi

**Was gönnst du dir nach einem**

**intensiven Arbeitstag** Ein Bad im Whirlpool



**Name oder Spitzname** Valii

**Funktion** Isolierer

**Firma** FN Lufttechnik GmbH

**Lieblingswerkzeug** Meter / Messer

**«Das geht gar nicht!» –**

**Mein «No Go» auf der Baustelle**

Wenn nicht aufgeräumt wird

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle**

Das Endresultat zu sehen

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten**

**auf der Baustelle** Die Selbstständigkeit

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung** Sport

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...** In der Heimat

**Was gönnst du dir nach einem intensiven**

**Arbeitstag** Ruhe



**Name oder Spitzname**

Norton

**Funktion** Chefpolier

**Firma** A. Soltermann AG

Bauunternehmung

**Lieblingssessen** Spaghetti

und Grilladen

**Beste Entscheidung**

Bei Soltermann zu arbeiten

**Lieblingssort** Heimat in Bosnien

**Das liegt mir am Herzen** Familie

**Was gönnst du dir nach einem langen**

**Arbeitstag** Einen guten Film

**Nächstes Reiseziel**

Die italienische Adria

**Welches Buch empfiehlst du deinen**

**Freunden** «Ein Team gewinnt immer»

von Bernhard Heusler

**Sommer oder Winter** Sommer

**Welchen Aspekt an deiner Arbeit ist dir**

**am wichtigsten** Freundschaftliches und

kollegiales Team

**Lebensmotto**

«Lebe heute und denke nicht an morgen.»



**Name oder Spitzname** Adrian

**Funktion** Sanitär

**Firma** E.O. Knecht AG

**Lieblingswerkzeug** Schraubenzieher

**«Das geht gar nicht!» – Mein**

**«No Go» auf der Baustelle**

Wenn man mich stresst

**Mein Highlight auf der RPB-Baustelle** Das Team

**Das gefällt mir am besten – meine Lieblingsarbeiten**

**auf der Baustelle** Rohbau

**Mein Hobby / Meine Freizeitbeschäftigung** Sport

(Gym), mit Freunden etwas unternehmen

**Meine nächsten Ferien verbringe ich ...** In Japan

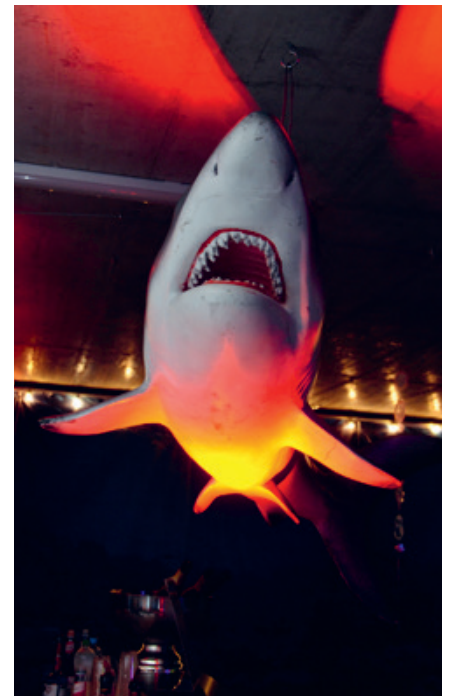
**Was gönnst du dir nach einem intensiven**

**Arbeitstag** Dusche



# Abtauchen

Ein Tauchgang der besonderen Art



«Wir tauchen ab – wer kommt mit?» Mit dieser Aufforderung lud der «König der Meere» das RPB-Team zum Personalfest 2025 ein. Wo bei «Personalfest» fast zu bescheiden klingt: «Legendäre RPB-Party» bezeichnet den Anlass besser!

## Von der Tiefgarage zur Unterwasserwelt

Zum wiederholten Mal wurde die Tiefgarage in eine stimmungsvolle Partylocation verwandelt: dieses Mal in eine farbenfrohe Unterwasserwelt! Nichts erinnerte mehr an Parkplätze und Autos. Stimmungsvolles Licht, wunderschöne Dekorationen, ein riesiger Hai und toller Sound aus den Boxen sorgten für eine magische Atmosphäre.

Als die Tauchgäste eintrafen, verwandelte sich der Raum in ein le-

bendiges Meer voller bunter Fische, Meerjungfrauen, Tintenfische und jede Menge Quallen und Schiffskapitäne. Zum Apéro reichte unsere Küche geräucherte Rüeblli, gegrilltes Gemüse, Thon- und Rauchlachs-Sandwiches – begleitet von feinem Bier und köstlichen Drinks.

## Herzliche Begrüssung – herzhaftes Buffet

Der «König der Meere», Direktor Hans Schwendeler, begrüßte alle 180 Abgetauchten und eröffnete das Tamilische Buffet. Für kulinarische Höhepunkte sorgte die Familie unseres Küchenmitarbeiters Ravichandran: Das tamilische Catering-Unternehmen «Kottu Box» überzeugte mit authentischen Spezialitäten, die mit viel Herz und Sorgfalt zubereitet wurden. Ein herzli-

ches Dankeschön an Familie Mahendran für diesen Einsatz.

## Tanzen, lachen, feiern

Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert – ganz im Zeichen des Meereslebens. Kreative Verkleidungen wurden prämiert und in der beliebten Fotobox entstanden unzählige Erinnerungsbilder. Auch das traditionelle RPB-Mitbring-Dessertbuffet durfte nicht fehlen und rundete den Abend süß ab.

Mit dem Ausklingen des Festes tauchten die Meeresbewohner wieder auf. Dank vieler helfender Hände wurde die Partylocation im Nu zurück in eine gewöhnliche Tiefgarage verwandelt.

Ein riesengrosser Dank dem OK und allen Unterstützenden für diesen unvergesslichen Tauchgang! (phw)





## Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Gabriele Bamberger zum 68.  
 Rita Daniela Buso zum 75.  
 Arno Egloff zum 87.  
 Philipp Hain zum 60.  
 Stefan Horisberger zum 60.  
 Djemel Ineichen zum 42.  
 Heinz Krieg zum 63.  
 Dusanka Lazic zum 90.  
 Christine Beatrice Linder zum 72.  
 Bogoslav Miljanovic zum 66.  
 Robert Plüss zum 82.  
 Susanne Rechsteiner zum 86.  
 Fridolin Schmid zum 87.  
 Theresia Steinegger-Erne zum 66.  
 Zbigniew Eugen Strelecki zum 75.

## Nationalfeiertag im Zeichen der Gemeinschaft

1. August-Feier im Saal & Restaurant



Der Nationalfeiertag wurde auch dieses Jahr gebührend gefeiert. Wegen des unbeständigen Wetters fand der Anlass im Saal und im Restaurant statt – der guten Stimmung tat das keinen Abbruch.

Die Einladung wurde von vielen Bewohnenden, Angehörigen und freiwilligen Helfenden gerne angenommen. Letztere unterstützten das Fest tatkräftig und trugen zum gelungenen Ablauf bei – herzlichen Dank hierfür.

Für musikalische Unterhaltung sorgten erneut die «D'urchige Tösstaler», die mit ihrer mitreissenden Musik für eine heitere und festliche Atmosphäre sorgten. Direktor Hans Schwendeler begrüßte alle Anwesenden und sprach den Mitarbeitenden seinen Dank für die hervorragende Organisation aus.

Die Festrede hielt Regula Dell'Anno-Doppler, Verwaltungsratspräsidentin und Stadträtin von Baden. Sie fand wertschätzende Worte und richtete den Blick auf die Bedeutung von



Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ein besonderer Moment war das gemeinsame Singen der Nationalhymne. Mehrere Mitarbeitende hatten sich im Vorfeld getroffen, um den Gesang einzustudieren – ihr engagierter Auftritt zeigte eindrücklich den Teamgeist im RPB.

Für das leibliche Wohl sorgten die Küchen-Crew und das Team des Restaurants mit viel Herzblut. Das vielseitige Angebot wurde von den Gästen sehr geschätzt.

Es war ein gelungener Anlass mit vielen schönen Begegnungen – ein Fest, das noch lange in Erinnerung bleibt. (avo)



# Frischer Wind in den Pflegeteams

## Vier neue Gesichter im Pflegekader

Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch frischen Schwung in unsere Pflegeabteilungen. Gleich vier neue Teamleitungen nahmen ihre Arbeit auf – mit viel Erfahrung, Herzblut und Engagement. Herzlich willkommen Carina, Claudia, Marie und Max! Wir freuen uns, euch an Bord zu haben und wünschen euch einen erfolgreichen Start in euren neuen Funktionen. (kgr)

### **Carina Duarte**

#### Leitung Pflegeabteilung RC / Demenz



In meiner bisherigen Arbeit hatte ich häufig Kontakt zu dementen Menschen. Die Übernahme der Pflegeabteilung Demenz

ist für mich eine Möglichkeit, mich in diesem Bereich vermehrt einzubringen. Ich freue mich auf die Herausforderung, ein grosses Team zu leiten.

Mir liegt die Zusammenarbeit im Team und mit allen anderen Bereichen am Herzen. Nur so können wir eine bewohnerzentrierte Pflege sicherstellen und gute Qualität liefern. Als Leitung Pflegeabteilung möchte ich ein Vorbild sein für meine Mitarbeitenden.

In meiner Freizeit bin ich mit meinem Hund und meiner Familie in der Natur unterwegs. Und ich lese gerne.

### **Claudia Oester**

#### Leitung Pflegeabteilung PAL / Palliative Care



Ich freue mich über die Chance, den weiteren Aufbau der Pflegeabteilung Palliative Care mitzugestalten. Meine Berufserfahrung und mein Wissen (CAS in interdisziplinärer, spezialisierter Palliative Care) bringe ich gerne ein.

Palliative Care bedeutet für mich, auch diesen Lebensabschnitt mit Leben zu füllen und individuell für und mit jedem Bewohnenden zu gestalten. Dazu braucht es ein gutes Miteinander mit allen Bereichen, Angehörigen oder Freunden.

Von meiner Arbeit erhole ich mich im Garten, beim Singen und mit meinen Hunden draussen in der Natur.

### **Marie Waltemate**

#### Leitung Pflegeabteilung GEP / Gerontopsychiatrie



Mein Herz schlägt für die Psychiatrie. Schon in der Ausbildung habe ich dieses Fachgebiet für mich entdeckt und bin ihm treu geblieben. In der gerontopsychiatrischen Pflegeabteilung kann ich meine langjährige Erfahrung einbringen.

Ich gebe mein Fachwissen an mein Team weiter, und gemeinsam unterstützen wir die Bewohnenden, mit Hoffnung diesen Lebensabschnitt anzugehen: Mitsprache, Mitgestalten und Selbstbestimmung sind mit der individuell angepassten Pflege, Betreuung und Begleitung möglich.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und entspanne mich beim Basteln und allerlei kreativen Projekten.

### **Max Markgraf**

#### Leitung Pflegeabteilung JUA / Jüngere & Agogik



Ich finde das Konzept spannend, eine Wohnmöglichkeit für jüngere Bewohnende anzubieten. Wir wollen bei den Bewohnenden Ressourcen entdecken, erhalten und fördern.

Mit meinem Team arbeite ich darauf hin, die Bewohnenden in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir den Alltag und freuen uns über jeden Fortschritt.

Privat verbringe ich gerne Zeit mit meinen zwei Hunden.



## Wir nehmen Abschied

Heidi Altenaichinger  
 Dora Ambos  
 Dora Baumgartner  
 Pirjo Baumgartner  
 Raisa Bludova  
 Vittorina Cavallini  
 Ruth Eichenberger  
 Jeanette Fischer  
 Rosa Frei  
 Ana Geana  
 Marcel Gosswiler  
 Lotti Graf  
 Rudolf Gretler  
 Bruno Künzi  
 Mireille Müller  
 Margrit Müntener  
 Rosa Nägeli  
 Aloisia Niggli  
 Jean Oppliger  
 Rainer Spielmann  
 Menga Taiana  
 Anna Ueltschi  
 Anton Walde  
 Anton Würsch

## Impressum

**Auflage:** 1200 Exemplare

**Redaktion:** Andrea Vogel-Wendel (avw),  
 Jasmin Fritschi (jfr), Karin Grüning (kgr),  
 Stefan Hertrampf (she), Annette  
 Vogelbacher (avo), Philipp Wassmer (phw)

**Beiträge:** Thomas Schuster (ts),  
 Jannik Voser

**Fotos:** Christian Doppler (Portrait S. 2, 8),  
 Eva Lima, Annette Vogelbacher, Andrea  
 Vogel-Wendel, Jannik Voser

**Titelfoto:** Aus «Pfpifolter &  
 Blätterrascheln»

**Adresse:**

Regionales Pflegezentrum Baden AG  
 Redaktion «Zeitspiegel»  
 Wettingerstrasse | 5400 Baden  
 +41 56 203 82 00 | www.rpb.ch

**Besuchen und folgen  
 Sie uns auf**



## Mit Herz und Struktur

Unser neuer Leiter Hotellerie & Infrastruktur stellt sich vor



Seit dem 1. August 2025 bin ich  
 Leiter Hotellerie & Infrastruktur und  
 Mitglied der Geschäftsleitung.

Geboren und aufgewachsen bin  
 ich in München. Nach meiner Aus-  
 bildung zum Koch konnte ich in  
 verschiedenen Häusern der gehö-  
 benen Hotellerie wertvolle Erfah-  
 rungen sammeln – zunächst als  
 Jungkoch, später als Sous Chef und  
 Küchenchef.

2007 wagte ich den Wechsel ins  
 Gesundheitswesen, zunächst als Kü-  
 chenchef und später als Leiter Ho-  
 tellerie & Gastronomie am Stadt-  
 spital Waid, heute Stadtspital Zü-  
 rich. Danach führte mich mein Weg  
 ins Spital Wetzikon bevor ich im  
 Spitalverbund Appenzell Ausserrho-  
 den die Verantwortung für den Be-  
 reich Hospitality & Services über-  
 nahm.

Mich begeistert es, mit meinem  
 Team für reibungslose Abläufe zu

sorgen und gleichzeitig ein Umfeld  
 zu schaffen, in dem sich Menschen  
 wohlfühlen. Gerade im Gesund-  
 heitswesen ist es mir wichtig, Gast-  
 freundschaft, Verlässlichkeit und  
 hohe Qualität spürbar zu machen.  
 Ich möchte dazu beitragen, Dienst-  
 leistungen noch stärker auf die Be-  
 dürfnisse von Bewohnenden, Mit-  
 arbeitenden und Gästen auszu-  
 richten – und diese mit nachhaltigen,  
 modernen Strukturen zu ver-  
 binden.

Privat bin ich verheiratet und Vater  
 einer erwachsenen Tochter. Kraft  
 tanke ich am liebsten draussen in  
 der Natur, beim Wandern oder ein-  
 fach bei einem Spaziergang. Meine  
 Leidenschaft ist gutes Essen, das  
 für mich weit mehr bedeutet als  
 nur Nahrungsaufnahme: Es verbind-  
 et Menschen, erzählt Geschichten  
 und schenkt Lebensfreude.

Ich freue mich sehr darauf, meine  
 Erfahrung einzubringen, gemein-  
 sam mit meinen Kolleginnen und  
 Kollegen Neues zu gestalten und  
 Bestehendes erfolgreich weiterzu-  
 entwickeln. (ts)